

AKTUELLE SCHADENSSTATISTIK DER VERSICHERER MELDET 85.000 EINBRÜCHE - HUECK-FENSTER MIT GEN 4.0 KOSTENGÜNSTIG AUF HÖHERE WIDERSTANDSKLASSE NACHRÜSTBAR

Eine bundesweite Anzahl von 85.000 Einbrüchen mit einer Schadenshöhe von insgesamt 230 Millionen Euro hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) in seiner kürzlich veröffentlichten Schadensstatistik 2020 gemeldet¹. Eingebrochen wird laut GDV meist über leicht erreichbare, ungesicherte Fenster, sowie Wohnungs- oder Fenstertüren. „Wir empfehlen deshalb, den Schutz durch einbruchhemmende Fenster und Türen wirksam zu erhöhen“, so Thomas Leimkühler, Leiter Systemmanagement beim Lüdenscheider Aluminium-Systemhaus Hueck.

Lohnende Investition in Einbruchsicherheit

Laut GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen sei die Zahl der Einbrüche besonders im ersten Corona-Jahr 2020 insgesamt zurückgegangen. Das liege unter anderem daran, dass wegen der Pandemie viele Menschen zu Hause seien, Einbrecher also weniger Gelegenheit zum Einbruch hätten. Weiter sagt Asmussen: „Wir sehen aber auch seit Jahren, dass viele Hausbesitzer und Gebäudeinhaber in bessere Sicherheitstechnik investieren. Das zahlt sich aus.“

Übliche Fensterkonstruktionen böten oftmals keinen echten Schutz vor Einbrechern, da sich Standardfenster und -türen meist mit einfachem Werkzeug aufhebeln ließen, weiß Leimkühler. Deshalb seien die Fenster- und Türserien Hueck Lambda WS/DS 075 und 090 ebenso wie die Hueck-Haustürsysteme bis zur Widerstandsklasse RC3 geprüft und zertifiziert. Leimkühler erklärt: „Durch den Einsatz der Hueck GEN 4.0 Fensterbeschläge

lassen sich Fenster in Basis-Ausstattung auf die Widerstandsklasse RC2 aufrüsten. Durch zusätzliche Zubehörteile ist eine Erweiterung auf Widerstandsklasse RC3 unkompliziert, schnell und wirtschaftlich möglich. Dies bietet zeitliche und wirtschaftliche Vorteile für Verarbeiter und Eigentümer gleichermaßen.“



Abbildung 1: Hueck GEN 4.0 Fensterbeschläge für eine unkomplizierte Nachrüstung der Einbruchhemmung (Quelle: Hueck)

¹ GDV Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (01. 04 2021). Einbruchbilanz 2020. Von <https://www.gdv.de/de/medien/aktuell/zahl-der-wohnungseinbrueche-sinkt-corona-bedingt-auf-historisches-tief--67062> abgerufen

Einbruchschutz in Neubauten

„Einbruchhemmende Fenster und Türen bei Neubauten sind in Deutschland zwar bislang noch nicht vorgeschrieben, doch wir raten, gemäß polizeilicher Empfehlung, mindestens die Sicherheitsklasse RC2 zu wählen, die einen Einbruch mit einfachem Werkzeug mindestens drei Minuten abwehren kann – besser noch RC3, bei der die Elemente trotz des Einsatzes einer Brechstange mindestens fünf Minuten standhalten. Darüber hinaus wird der Einbau von Fenstern und Türen ab der Widerstandsklasse RC2 sogar über die KfW-Bank vom deutschen Bund gefördert,“ erklärt Leimkühler weiter. Die einbruchhemmenden Fenster und Türen von Hueck seien außerdem nicht nur in Deutschland, sondern in den meisten europäischen Ländern nach DIN EN 1627 - 1630 geprüft und zugelassen.

Einbruchhemmung in Bestandsgebäuden nachrüsten

Ob bei einer Nutzungsveränderung von Gebäuden oder bei der Erhöhung der Gebäudesicherheit bei gleichbleibender Nutzung - eine nachträgliche Aufstockung einbruchhemmender Maßnahmen sei laut der Hueck-Experten unkompliziert und kostengünstig umzusetzen. „Als einziges Fenstersystem auf dem Markt lassen sich die Hueck Lambda Fenster nämlich kostengünstig und ohne großen Aufwand auf RC2 oder RC3 aufrüsten. Für den Einsatz unserer nach DIN 18104-1 geprüften einbruchhemmenden GEN 4.0 Fensterbeschläge müssen die Fenster noch nicht einmal ausgebaut werden“, erklärt Leimkühler. Die für alle Widerstandsklassen notwendigen, abschließbaren Fenstergriffe bietet Hueck im attraktiven eigenen Griffdesign an.



Abbildung 2: Durch den Einbau oder die Nachrüstung einbruchhemmender Fenster und Türen kann erfolgreichen Einbrüchen vorgebeugt werden. (Quelle: Hueck)

Einbruchhemmung als Komponente im ausbalancierten Portfolio

Die Nachrüstbarkeit von einbruchhemmenden Eigenschaften sei ein großer Vorteil für Gebäudeinhaber und Metallbauunternehmen zugleich. Leimkühler erklärt weiter: „Zusätzlich kommt sie den modernen Ansprüchen an urbane Wohn- und Arbeitsräume, sowie der Nachhaltigkeit und langen Nutzungsdauer von Gebäuden entgegen.“ Das Engagement für ein sicheres und komfortables Leben im städtischen Raum sei bei Hueck schon in der Unternehmensphilosophie Hueck World Life Balance verankert. Zusätzlich arbeite man mit digitalen und nachhaltigen Lösungen an der Langlebigkeit und Zukunftsfähigkeit der Systemlösungen, wobei auch die Einbruchhemmung mitspielt. „Neben ressourcenschonendem Wirtschaften, steht hier die zertifizierte Nachhaltigkeit der Produktserien im Fokus. Der Großteil unserer Systemlösung ist EPD-zertifiziert. Außerdem wurde unser HUECK Lambda WS/DS 075 Baukasten mit Cradle to Cradle Bronze, sowie unser Hueck Trigon FS Baukasten mit Cradle to Cradle Silber zertifiziert“, erklärt Leimkühler.

Eine Videoerklärung zu den einbruchhemmenden GEN 4.0 Beschlägen von Hueck: <https://youtu.be/-XaPLwPdggg>